

# Jahresbericht 2019

**PUSCH**

### **Pusch – Praktischer Umweltschutz**

Pusch setzt sich für eine gesunde Umwelt, die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen sowie vielfältige und artenreiche Lebensräume ein. Dazu motiviert und unterstützt Pusch Gemeinden, Schulen und Unternehmen in ihrem Engagement, natur- und umweltgerecht zu handeln.

**[www.pusch.ch](http://www.pusch.ch)**

# Inhalt

Editorial	<b>5</b>
-----------	----------

## Pusch für Schulen

Tragende Rolle in der Umweltbildung	<b>7</b>
Zukunftswerkstatt Pusch-Lab	<b>7</b>
Umweltthemen hoch im Kurs	<b>8</b>
Mit «Tatort Littering» praktisch Abfall vermeiden	<b>8</b>
Ausgebuchte Projektwochenmodule	<b>9</b>
Download-Rekord	<b>9</b>
Biodiversitätsprogramm für Schulen	<b>11</b>
Lehrerweiterbildungen Papier und Food Waste	<b>11</b>

## Pusch für Gemeinden

Von- und miteinander lernen	<b>13</b>
Mehr Natur fördern	<b>14</b>
Das Jahr der nachhaltigen Beschaffung	<b>14</b>
Energiewende schaffen	<b>15</b>
Hoffnungsvoll zukunftsorientiert!	<b>15</b>
Praktischer Umweltschutz im Abonnement	<b>16</b>
Umweltkommunikation mit Wirkung	<b>17</b>

## Wirtschaft und Politik

Wirtschaft als Lösung von Umweltproblemen	<b>19</b>
Möbel kreislauffähig machen	<b>20</b>
Food Waste reduzieren	<b>20</b>
Ressourcenverbrauch im Fokus	<b>21</b>
Go for Impact: Ein Experiment greift	<b>21</b>

## Pusch en Suisse romande

Actions pour la biodiversité	<b>23</b>
Bulletin romand «Forum Déchets»	<b>23</b>

## Organisation

Gewählte Gremien	<b>25</b>
Das Geschäftsjahr 2019	<b>26</b>
Partnerschaften, Mitglieder	<b>28</b>
Nachhaltige Beschaffung bei Pusch	<b>31</b>



## Wir bleiben dran

Während wir diesen Jahresbericht schreiben, steht die Welt wegen des neuartigen Coronavirus fast still. Und so sehr der Stillstand eine Atempause für die Natur ist, so sehr bedroht er die Existenz vieler Menschen, Unternehmen und Organisationen. Auch die Stiftung Pusch ist insbesondere mit dem kompletten Ausfall des Schulunterrichts, unserer Haupteinnahmequelle, finanziell massiv unter Druck. Die Geschäftsleitung hat in enger Absprache mit dem Stiftungsrat alle denkbaren Schritte zur Sicherung des Fortbestandes der Stiftung in die Wege geleitet. Dauert die Krise länger, wird es auch Pusch hart treffen. Aber wir sind zuversichtlich und vor allem hoch motiviert, den praktischen Umweltschutz mit dem positiven Schwung der letzten Jahre weiter voranzutreiben.



*Christian Stamm,  
Präsident Pusch*

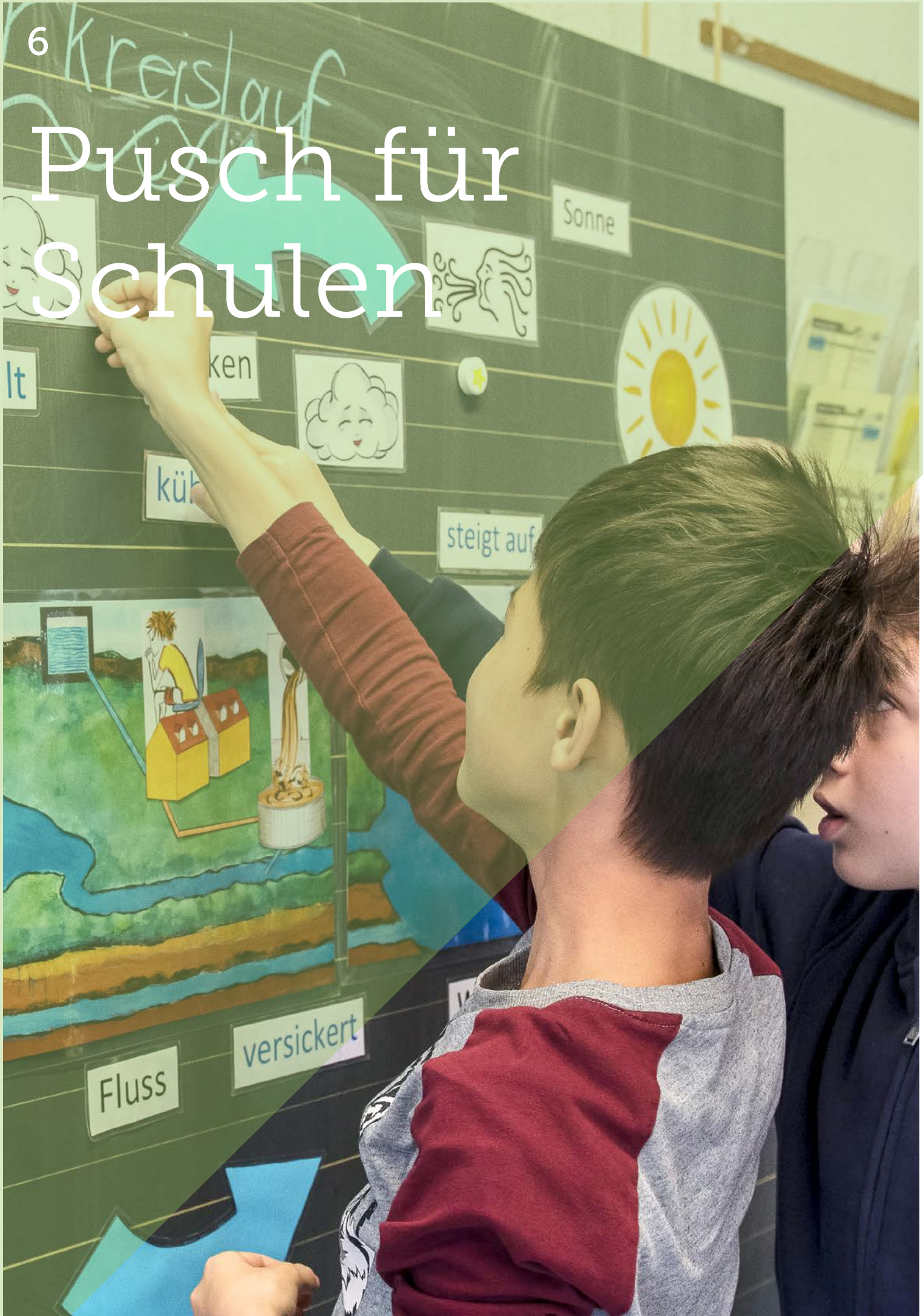
Denn der derzeitigen Krise zum Trotz war das letzte Jahr sowohl in projektbezogener wie auch finanzieller Hinsicht erfreulich für Pusch und den praktischen Umweltschutz. Wie dringend aktiver Umweltschutz ist, haben uns letztes Jahr der heisse und trockene Sommer, die massiv schmelzenden Gletscher oder mit Schadstoffen belastetes Grundwasser vor Augen geführt. Andererseits ist gerade auch bei der jüngeren Generation ein zunehmendes Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewusstsein zu beobachten. Das zeigte sich mit den klimafreundlich geprägten Schweizer Parlamentswahlen im Herbst, aber auch mit der weltweit lauter gewordenen Klimadebatte. Damit verbunden steigt gerade auch im Bildungsbereich das Bedürfnis nach Materialien für den Umweltunterricht stetig. Gemeinden und Schulen zeigen verstärkt Interesse an Biodiversitätsförderung. Und immer mehr Unternehmen übernehmen Verantwortung, natürliche Ressourcen zu schonen, nachhaltiger zu wirtschaften und sie sind bereiter, sich auf Neues einzulassen.

Trotz wirtschaftlich ungewissen Zeiten sind wir weiterhin überzeugt, dass eine intakte, gesunde Natur die Basis für uns alle ist. Liebe Mitglieder, Gönner, Spenderinnen und Partnerinnen, herzlichen Dank, dass Sie an uns und unser Wirken glauben und unsere Taten so grosszügig unterstützen. Wir bleiben dran und wir freuen uns, auch in Zukunft auf Sie zählen zu dürfen.



6

# Push für Schulen



# Tragende Rolle in der Umwelt- bildung

Das Jahr 2019 war geprägt von den weltweiten Klimastreiks und einer grünen Welle bei den Parlamentswahlen im Herbst. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen zeigen ein deutlich höheres Klimabewusstsein. Das hat sich für Pusch im ersten Schulhalbjahr 2019 in auffallend vielen Projektwochenanfragen und einer überdurchschnittlich hohen Nachfrage nach Unterrichtsmaterial und dem Pusch-Umweltunterricht gezeigt. Diese Entwicklung ist erfreulich und lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken.

Auch der Lehrplan verlangt mit der Leitidee einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), dass ebendiese Kompetenzen gefördert werden. Welchen Beitrag der Pusch-Umweltunterricht zur Stärkung von selbstverantwortlichem, umweltbewusstem Handeln leisten kann und mit welchen Ansätzen, damit haben sich die Programmverantwortlichen der Schulangebote im Projekt Pusch-Lab intensiv auseinandergesetzt. Darüber hinaus gestaltet Pusch als Steuergruppenmitglied der Fachkonferenz Umweltbildung (FUB) die Diskussion und Zukunft der Umweltbildung aktiv mit.

Ein praxisbezogenes Wirkungsfeld für BNE unter aktiver Beteiligung der Kinder und Jugendlichen ist der Schulaussenraum. 2019 hat Pusch mit «Biodiv im Naturraum

Schule» erstmals ein dreijähriges Programm mit einem Rundum-zufrieden-Paket für Schulen zum Themenschwerpunkt Biodiversität lanciert. Das Programm motiviert und unterstützt Schulen gezielt dabei, artenfördernde Strukturen auf dem Schulareal anzulegen und sie als Lernort mit den Schülerinnen und Schülern zu nutzen. Programme wie dieses offenbaren Synergien zwischen Gemeinden und Schulen und fördern die Zusammenarbeit sowohl in der Projektentwicklung wie auch in der Umsetzung vor Ort.

Trotz der zunehmenden Anzahl ausserschulischer Anbieter erfreut sich Pusch konstant hoher Schulbesuchsnachfrage und -durchführungen. Die Stiftung genießt grosses Vertrauen der Lehrerschaft, was viele positive Rückmeldungen zeigen. Neben den Handlungsabsichten der Schülerinnen und Schüler ist das Motivation genug, unter Einbezug der Schulen, an der Ausgestaltung der Schulangebote zu feilen.

## Zukunftswerkstatt Pusch-Lab

Wie sieht der Umweltunterricht der Zukunft aus? Was bewegt und motiviert Kinder und Jugendliche, sich aktiv mit umweltrelevanten Themen auseinanderzusetzen? Welche Unterrichtsformen und -methoden bringen Schülerinnen und Schüler zur Erkenntnis, dass sie grossen Handlungsspielraum haben? Und was brauchen sie, um ihre Zukunft in einer intakten Umwelt mitgestalten zu können? Im Pusch-Lab hat Pusch gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Pusch-Umweltlehrpersonen und externen Fachpersonen in einer Art Experimentierraum in die Zukunft gedacht. Ziel war, die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen besser zu kennen und Entwicklungsmöglichkeiten abzuleiten, um auch in fünf Jahren einen wirkungsorientierten, innovativen und attraktiven Umweltunterricht anbieten zu können. Drei Workshops haben dem Projektteam wertvolle Erkenntnisse geliefert, auf deren Basis weitergetüfelt wird.

# Umweltthemen hoch im Kurs

Schulen integrieren Umweltthemen in ihren Unterricht. Sei es, indem sie Pusch-Umweltpersonen in die Klasse einladen oder Schulmaterial für den Regelunterricht oder Projektwochen nutzen. Der Pusch-Umweltunterricht erreichte ähnlich den Vorjahren wieder über 50 000 Schülerinnen und Schüler, vom Kindergarten bis in die 9. Klasse. In zwei oder drei Lektionen setzten sie sich mit Umweltfragen auseinander, die einen engen Bezug zu ihrer Lebenswelt haben: beispielsweise Abfallvermeidung, Papierrecycling, Handykonsum oder Food Waste. Rund 2700 Lehrpersonen und ihre Klassen aus über 700 Gemeinden in 15 Kantonen nutzten damit eines der Kernangebote von Pusch, die Schulbesuche durch Umweltlehrpersonen.

Zahlreiche neue Gemeinden finanzieren ihren Schulen den Umweltunterricht. Insbesondere die Klimathematik hat – angeregt durch die Klimabewegung – an Bedeutung gewonnen. Der Energie- und Klimaunterricht ist neu in 37 Gemeinden sowie im Einzugsgebiet der KVA Horgen und Thurgau kostenlos buchbar. Im Wasserunterricht haben sich 234 Klassen mit der Wassernutzung auseinandergesetzt. Ein neuer Rekord! Das ist unter anderem auch den beiden neuen Partnern Energie Wasser Luzern (ewl) und Recycling, Entsorgung, Abwasser Luzern (REAL) zu verdanken, die den Schulen in ihrem Einzugsgebiet ein thematisch relevantes ausserschulisches Angebot zugänglich machen. Die Lernhalbtage der Elektrizitätswerke Zürich für die Unter- und Mittelstufe knüpfen mit einer Rahmengeschichte seit diesem Jahr unmittelbar an den vorangehenden Unterricht an. Damit entdecken die Kinder die Inhalte spielerischer und interaktiver.

## Kennzahlen

### > Umweltunterricht

Anzahl Schulbesuche	2667 ↘
Anzahl erreichte Schülerinnen und Schüler	50 747 ↘
Bewertung gut bis sehr gut	95 % →

### > Lernhalbtage

Anzahl Durchführungen	225 ↘
Anzahl erreichte Schüler und Schülerinnen	4755 ↗
Bewertung gut bis sehr gut	97 % ↗

## Mit «Tatort Littering» praktisch Abfall vermeiden

Das Programm «Tatort Littering» ist seit fünf Jahren ein fester Bestandteil des Pusch-Angebots und das einzige für die Sekundarstufe II. Im Unterricht erkennen die Lernenden die Zusammenhänge zwischen Konsumverhalten und Ressourcenverbrauch. Zu den Themen Abfallvermeidung und Recycling erarbeiten sie während zwei oder drei Lektionen konkrete und alltagstaugliche Lösungsansätze. Dabei fällt auf: Plastikabfälle sind unter den jungen Erwachsenen ein brennendes Thema. Pusch beleuchtet hier den Zusammenhang von Littering und Abfällen im Meer und zeigt auf, wie im Alltag Abfall vermieden werden kann.

## Kennzahlen

### > «Tatort Littering»

Anzahl Durchführungen	53 ↘
Anzahl erreichte Schüler und Schülerinnen	972 →
Bewertung gut bis sehr gut	100 % ↗



# Ausgebuchte Projektwochen- module

Projektwochen zum Thema «Abfall, Konsum und Littering» sind bei den Primarschulen äusserst beliebt. Knapp 400 Lehrpersonen haben die neuen und bereits gut etablierten halbtägigen Module «Kreislauf», «Tauschmarkt» und «Geländespiel Littering» von der Pusch-Website heruntergeladen. Der Materialkoffer zum Modul «Geländespiel», bei dem es um Rohstoffkreisläufe, Sammelstellen und Littering geht, wird von den Lehrpersonen oft im Zusammenhang mit Projektwochen ausgeliehen. In finanzierten Regionen leiten Umweltlehrpersonen von Pusch das Geländespiel an. Sie sind über Monate im Voraus ausgebucht.

## Download-Rekord

Das Interesse an einsatzbereitem, methodisch didaktisch durchdachtem Unterrichtsmaterial ist ungebrochen hoch. Die Downloadzahlen wachsen Jahr für Jahr um 10 Prozent und mehr. Unterrichtsvorschläge, Dossiers und Projektwochenmodule sind bei Lehrpersonen in der ganzen Deutschschweiz im Einsatz. Teilweise als Vor- oder Nachbereitung des Umweltunterrichts, oft gänzlich unabhängig davon. Im Wissen darum, dass es für dauerhafte Verhaltensänderungen mehr braucht als zwei, drei Schullektionen, setzt Pusch einen weiteren Fokus auf alle denkbaren Erfahrungs- und Anwendungsfelder, beispielsweise auf frei einsetzbares Unterrichtsmaterial. Weil die Entwicklung solcher Unterrichtshilfen aufwendig ist und regelmässige Aktualisierung erfordert, sucht Pusch nach neuen Möglichkeiten zur Erweiterung und Finanzierung von hochwertigem Schulmaterial.

### Kennzahlen

#### > **Unterrichtsdossiers**

Anzahl Downloads 3744 ↗

#### > **Unterrichtsvorschläge**

Anzahl Downloads 18 021 ↗

#### > **Instantprojekte**

Anzahl Downloads 900 ↘

#### > **Medienkoffer**

Anzahl Ausleihen 103 ↗



# Biodiversitäts- programm für Schulen

Das Programm «Biodiv im Naturraum Schule» zur Förderung artenreicher Schulareale wartet seit Herbst 2019 mit einem Gesamtpaket für Primarschulen auf: Praktische Aktionsmodule helfen Lehrpersonen und ihren Klassen, Ast- und Steinhaufen, Wildblumenwiesen und Hecken anzulegen. Gemeinsam fördern sie so Igel, Reptilien, Vögel und Insekten im Siedlungsraum. Ein Argumentarium bündelt Tipps und Erfolgsrezepte aus der Praxis, um auch Gemeinden, Eltern oder Naturschutzvereine für Aufwertungsaktionen und die biodiversitätsfreundliche Grünraumpflege zu gewinnen. Lehrplan-21-konforme Unterrichtsmaterialien wie «Artenfangis», Biodiversitäts-Memory und Geräuschlandkarte vertiefen die Inhalte in- und ausserhalb des Klassenzimmers. Die Materialien wurden im Frühjahr mit Pilotschulen entwickelt und getestet und sind seit Herbst für interessierte Schulkollegen zugänglich. Parallel ist das Programm um ein Forscher-Kit mit Lupe, Pinzette, Beobachtungsbogen, Bestimmungsfächer und weitere Tools ergänzt worden, die zum Beobachten der schularealeigenen Flora und Fauna motivieren. Im 2020 folgen Pflege-Instrumentarien für Hauswarte und Gemeindegärtende.

## Lehrerweiter- bildungen Papier und Food Waste

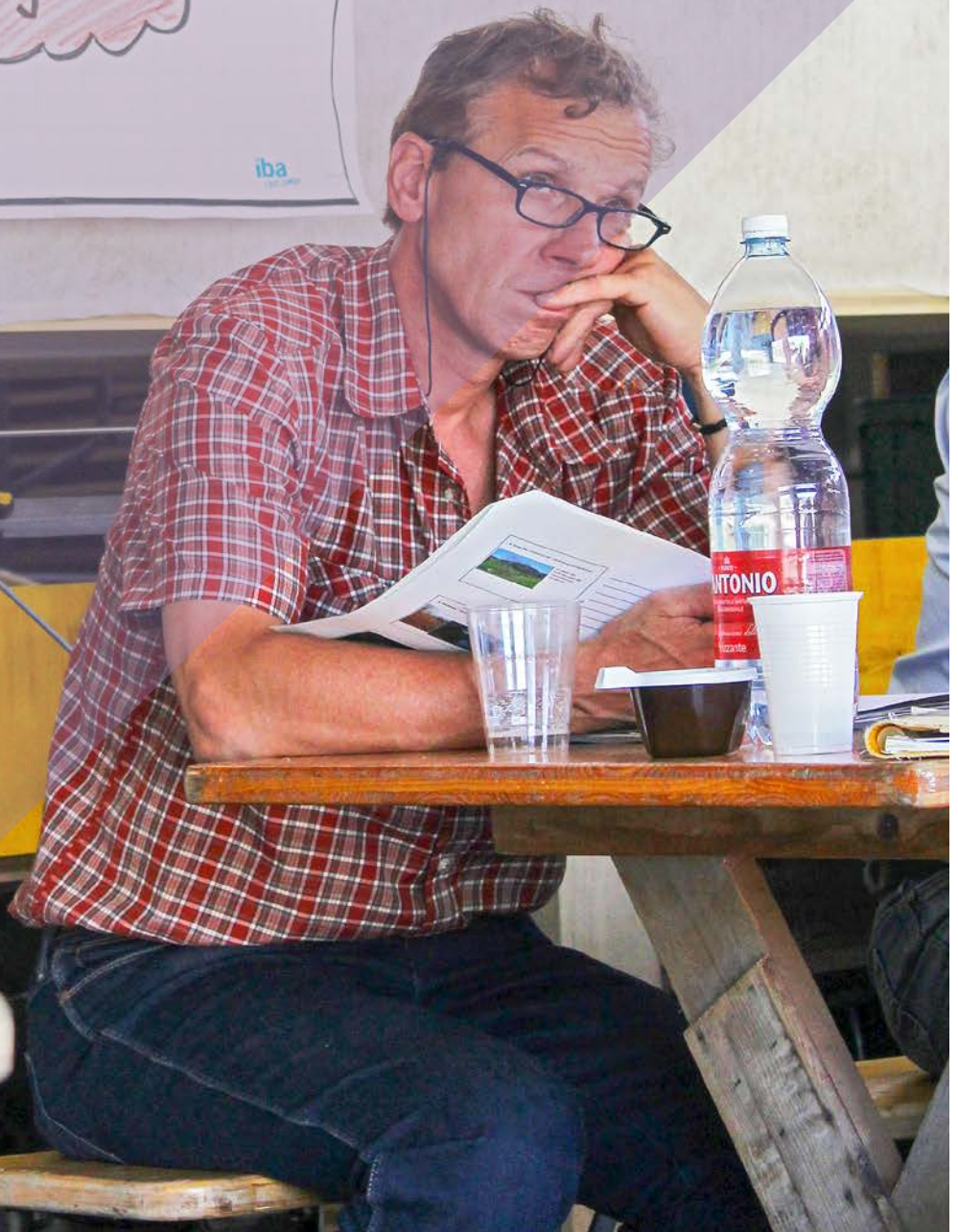
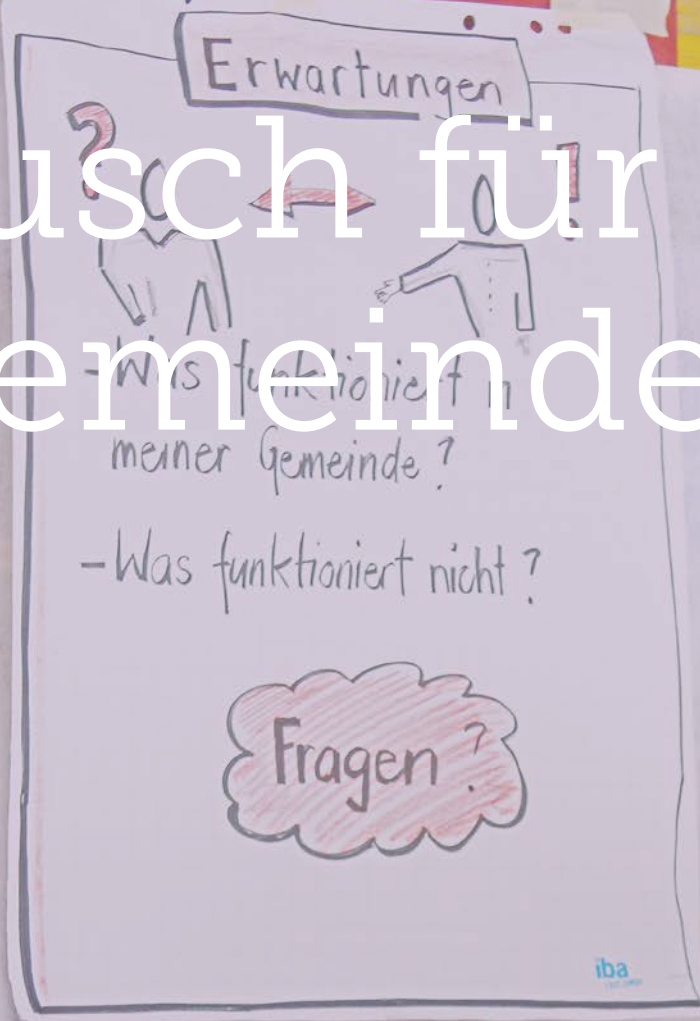
Sechs eintägige Weiterbildungskurse zum Thema Food Waste hat Pusch im Jahr 2019 durchgeführt. Dreimal sind pädagogische Hochschulen als Organisatoren aufgetreten, drei weitere fanden bei Partnern wie der «Äss-Bar» und Gemeinden statt. Auch zum Thema Papier haben sich Lehrpersonen weitergebildet. Zwei Schulteam identifizierten im Rahmen einer schulinternen Weiterbildung konkrete Handlungsfelder für ihre Schule und einigten sich auf Massnahmen rund um Beschaffung, Nutzung und Entsorgung von Papier. In der Papierfabrik Perlen Papier AG haben Lehrpersonen an einem Kurstag Einblick in die Produktion erhalten. Sie haben gelernt, wie sie im Unterricht mit einem einfachen Experiment selber Papier von Druckfarbe befreien und so den Recyclingprozess veranschaulichen können. In allen Weiterbildungen haben die Teilnehmenden Materialien entworfen, die sie im eigenen Unterricht einsetzen können.

### Kennzahlen

#### > Lehrerweiterbildung

Anzahl Kurse (Food Waste, Papier)	10 ↗
Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer	80 ↗
Bewertung gut bis sehr gut	94% →

# Pusch für Gemeinden



# Von- und miteinander lernen

Pusch unterstützt Städte und Gemeinden auf dem Weg zu umweltverantwortlichem Handeln in den Bereichen Biodiversität, Abfall und Recycling, Beschaffung, Energie und Klima und bei der Öffentlichkeitsarbeit. Mit dem Ziel, insbesondere Behörden, Verwaltungen und Werkhöfen ihren Handlungsspielraum zugunsten von Natur und Umwelt aufzuzeigen und sie darin zu bestärken, diesen Spielraum konkret zu nutzen, führte Pusch 2019 insgesamt 17 Weiterbildungen und 3 Tagungen durch, entwickelte verschiedene Umsetzungshilfen und unterstützte mit gezielter Kommunikation die Verbreitung nachahmenswerter Projekte. Expertinnen und Experten von Pusch waren zudem auch gefragte Referentinnen und Referenten, beispielsweise an der Agridea, bei Fourchette Verte und am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Bern.

Im vergangenen Jahr setzte Pusch einen Schwerpunkt in der Unterstützung von Gemeinden bei der Umweltkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. So sind in vier Pilotgemeinden erste Naturpfade in der gleichnamigen App entstanden. Die Pfade ermöglichen der lokalen Bevölkerung, Biodiversitäts-Hotspots in ihrer Gemeinde zu entdecken. Und sie werden ermutigt, im eigenen Einflussbereich Massnahmen zur Biodiversitätsförderung zu ergreifen.

Ein weiterer Fokus war die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit in den Bereichen Biodiversitätsförderung und nachhaltige Beschaffung. Das hat massgeblich dazu beigetragen, das Umweltengagement in verschiedenen Regionen besser zu verankern. Die Arbeitsgruppe Naturnetz Knonauer Amt entschied, ein regionales Biodiversitätsnetzwerk nach dem Vorbild des Pfannenstils aufzubauen und die Regionalkonferenz Umweltschutz Luzern hat im Rahmen eines Pilotprojekts eine erste koordinierte Beschaffung initiiert. Erfreulicherweise konnte die Zusammenarbeit mit ausgewählten Kantonen in der Biodiversitätsförderung und nachhaltigen Beschaffung intensiviert werden.

Die Pusch-Stiftung feiert 2020 ihr 20-jähriges Bestehen. Deshalb wurde bereits im Herbst letzten Jahres mit der Planung der Jubiläumsaktivitäten begonnen, die ganz im Zeichen der Biodiversitätsförderung stehen: Pusch setzt sich im Jubiläumsjahr aktiv dafür ein, mit Gemeinden und Schulen 20 000 Quadratmeter Naturoasen im Siedlungsraum zu schaffen.

## Kennzahlen

### > **Gemeindekurse**

Anzahl Kurse	16 ↗
Anzahl Teilnehmertage	370 ↗
Bewertung gut bis sehr gut	89% ↘

### > **Tagungen**

Anzahl Tagungen	3 →
Anzahl Teilnehmende	215 ↗
Bewertung gut bis sehr gut	98% ↗

# Das Jahr der nachhaltigen Beschaffung

## Mehr Natur fördern

Seit der Stiftungsgründung vor 20 Jahren bringt das Biodiversitätsprogramm von Pusch durch praxisnahe Angebote mehr Natur in die Gemeinden. Sie unterstützen und befähigen Gemeinden, die Vielfalt der Arten und Lebensräume nachhaltig zu fördern und gleichzeitig die Siedlungsqualität und die Naherholung zu stärken. Denn Siedlungen mit naturnahen Grünflächen und vielen Strukturelementen weisen eine überraschend hohe Artenvielfalt auf, sind für viele gefährdete Arten zu Rückzugs- und Ersatzlebensräumen geworden und übernehmen eine wichtige Vernetzungsfunktion. Das naturnahe und effiziente Anlegen und das Pflegen von Lebensräumen im Siedlungsgebiet standen an vier Tageskursen, zwei Zertifikatslehrgängen und einer Exkursion im Fokus. Insgesamt haben sich 202 Personen zum Thema Biodiversität weitergebildet (328 Teilnehmertage). Vertreterinnen und Vertreter von Behörden und Verwaltungen, Naturschutzfachstellen und Verbänden haben sich an der Tagung «Attraktive Siedlungsränder für Mensch und Natur» intensiv mit Bedeutung und praktischer Umsetzung von Übergangsräumen auseinandergesetzt.

Im Rahmen des neu entwickelten und erstmalig durchgeführten Zertifikatslehrgangs «Revitalisierung von Fließgewässern» erarbeiteten die Teilnehmenden vielversprechende Konzepte für konkrete Bachaufwertungen in der Gemeinde.

Nebst den bewährten Weiterbildungsformaten trieb Pusch 2019 die Bildung regionaler Naturnetzwerke nach dem Vorbild der Region Pfannenstil voran. Die Erfahrung zeigt, dass ein gemeindeübergreifender Austausch der Akteure die überkommunale ökologische Vernetzung wertvoller Lebensräume fördert und damit auch das Landschaftsbild aufwertet.

2019 war das Jahr der nachhaltigen Beschaffung. Das in diesem Jahr verabschiedete revidierte Gesetz zur öffentlichen Beschaffung setzt einen deutlich stärkeren Fokus auf die Nachhaltigkeit. Pusch nutzt diesen Schwung und unterstützt Gemeinden in unterschiedlicher Art und Weise bei der Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Kriterien in der Beschaffung. Dazu stellt die Stiftung ein breites Angebot an Weiterbildungen sowie Wissens- und Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung.

Thematisch stand 2019 auch in der Beschaffung ganz im Zeichen der Biodiversität. Unter anderem sind drei neue Merkblätter entstanden, die Gemeinden bei der Planung und Gestaltung von naturnahen Grünräumen, Gebäudebegrünungen und Blumenrabatten (Wechselflor) unterstützen. Nebst dem seit vielen Jahren etablierten Grundlagenkurs und dem Kurs zu ökologischem und gesundem Bauen von Schulen und Kindergärten hat Pusch erstmalig einen sehr gut besuchten Beschaffungskurs zu Werkhofthemen angeboten.

Auf der Webseite Kompass Nachhaltigkeit finden Einkäuferinnen und Einkäufer Unterstützung in Form von juristischen Hintergrundinformationen, Ausschreibungstextbausteinen und Praxisbeispielen. Labelinfo.ch, die Informationsplattform für Umwelt- und Soziallabels, ist auf gut 150 Labels angewachsen, zwei Produktgruppen wurden aktualisiert. Die abermals gestiegenen Zugriffszahlen zeigen, dass sich Privatpersonen und professionelle Beschaffende aktiv über die in der Schweiz existierenden Nachhaltigkeitslabels informieren. Verschiedentlich durfte Pusch Label-Weiterbildungen für Dritte durchführen, beispielsweise für das Mittagstischlabel Fourchette verte oder im Rahmen einer Vorlesung an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW).

### Kennzahlen

#### > **Kompass Nachhaltigkeit**

Anzahl Seitenaufrufe 21 199 ↗

#### > **Labelinfo.ch**

Anzahl Seitenaufrufe 337 664 ↗

## Energiewende schaffen

Die Klimastreiks lenken den öffentlichen Fokus auf jenes Thema, das den Energieverantwortlichen schon lange unter den Nägeln brennt: die Energiewende schaffen. Denn Städte und Gemeinden stehen diesbezüglich vor grossen Herausforderungen und Entscheidungen. Mit je einem Kurs zum Energiedatenmanagement und dem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch hat Pusch Energieverantwortliche weitergebildet. Mit dem Kurs «Fuss- und Veloverkehr fördern» wurden weitere wichtige Impulse zur CO<sub>2</sub>-armen Mobilität gesetzt.

Ein Schlüssel zu einer erfolgreichen Energiewende in der Schweiz ist nicht zuletzt die verbreitete Wärmeversorgung durch (Erd)gas. An der gut besuchten Tagung «Wärme-wende – mit oder ohne Gas» wurde dieses Thema kontrovers mit Experten diskutiert und Gemeinden und Energieversorgungsunternehmen befähigt, qualifizierte und mutige Entscheide zu fällen.

Viele gute Beispiele im Bereich Energiekommunikation und Energiedatenmanagement hat Pusch mit dem Ziel poträtiert, Städte und Gemeinden zur Nachahmung zu gewinnen. Im Programm Energie und Klima setzt Pusch vermehrt auf starke Partnerschaften und Expertenaustausch, um Gemeinden in den für sie drängendsten Themen und Fragen zu unterstützen.

## Hoffnungsvoll zukunftsorientiert!

Im Auftrag des Bundes führt Pusch seit 2011 jährlich rund 40 Ausbildungskurse «Umwelt- und Naturschutz» für Zivildienstleistende durch. Diese einwöchigen Kurse finden im Ausbildungszentrum Schwarzsee (FR) statt und vermitteln den Zivildienstleistenden Grundlagenkenntnisse und Hintergrundwissen, um sie auf ihre vielseitigen Einsätze vorzubereiten.

Pusch hat 2019 insbesondere in die Zukunfts- und Lösungsorientierung des Kurses investiert und das Modul Umwelt ausgebaut. Neu dazu kamen beispielsweise die genaue Betrachtung des Landschaftswandels in der Natur-Exkursion, zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten in der Maschinenkunde und die realitätsnahe Simulation von Unfallszenarien im Notfallunterricht.

### Kennzahlen

#### > Kurse für Zivildienstleistende

Ausgebildete Personen	594 ↗
Durchschnittliche Bewertung Kurse (Notenskala)	4,8 →
Durchschnittliche Bewertung Kursleiter (Notenskala)	5,2 ↗

# Praktischer Umweltschutz im Abonnement

Mit der Fach- und Mitgliederzeitschrift «Thema Umwelt» informiert Pusch viermal pro Jahr über aktuelle Umweltthemen. Die Beiträge stammen einerseits von Fachleuten der öffentlichen Hand, aus der Forschung, der Wirtschaft, aber auch von Pusch selbst oder anderen Non-Profit-Organisationen. Im Zentrum stehen Praxisbeispiele sowie Stellungnahmen und jede Ausgabe ist einem Hauptthema gewidmet. Die Zeitschrift ist einerseits Bestandteil der Pusch-Mitgliedschaft und wird an Kursen und Tagungen aufgelegt, andererseits wird sie kostenpflichtig an knapp 300 Abonnenten verschickt.



**Mobilität nachhaltig gestalten:** Weniger Verkehr und trotzdem mobil sein? Das ist die Vision eines nachhaltigen Mobilitätssystems. Die Ausgabe beleuchtet, wie Städte und Gemeinden nachhaltige Mobilitätssysteme gesamttaft planen und welche Anreize sie für deren Nutzung setzen. Erfolgreiche Beispiele aus der Praxis illustrieren den Nutzen entsprechender Strategien und Massnahmen für Städte und Gemeinden sowie die Bevölkerung.

**Attraktive Siedlungsråder für Mensch und Natur:** Diese Ausgabe fokussiert auf den Siedlungsrand und sein Potenzial als Natur- und Erholungsraum. Sie zeigt, wie Städte und Gemeinden Siedlungsråder geschickt gestalten und so dringend benötigte Lebensräume schaffen und die Lebensqualität der Bevölkerung sowie die Standortattraktivität der Gemeinde fördern. Erfolgreiche Beispiele

aus der Praxis zeigen, wie sich diese Übergangsräume sinnvoll nutzen und gestalten lassen, wo dabei die Herausforderungen liegen und welche Massnahmen zum Erfolg führen.

**Räume suffizient nutzen: neue Wohn- und Arbeitsformen:** Wenn Flächen und Infrastrukturen gemeinsam genutzt werden, trägt das dazu bei, die Wohnfläche pro Person bzw. die Mobilität und den Ressourcenverbrauch und damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu verringern. Diese Ausgabe von «Thema Umwelt» beleuchtet neue Wohn- und Arbeitsformen aus verschiedenen Blickwinkeln. Sie zeigt auf, wo die Möglichkeiten von Gemeinden liegen, um suffiziente Wohnformen zu fördern.

**Wärmewende mit oder ohne Gas?** Ein wirksamer Klimaschutz erfordert die drastische Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Mit Erdöl und Erdgas betriebene Heizungen haben in einem solchen Zukunftsszenario keinen Platz mehr. In dieser Ausgabe werden verschiedene Lösungsansätze präsentiert, wie die Umstellung auf eine weitestgehend CO<sub>2</sub>-freie Wärmeversorgung gelingen kann. Sie zeigt die Bedeutung der Sektorkopplung auf und diskutiert die Frage, welche Rolle thermische Netze und grüne Gase im Wärmemix der Zukunft spielen werden.

«Thema Umwelt» kann einzeln gekauft oder abonniert werden. Mehr Infos unter [www.pusch.ch/thema-umwelt](http://www.pusch.ch/thema-umwelt)

## Kennzahlen

### > «Thema Umwelt»

Anzahl Ausgaben pro Jahr	4 →
Beglaubigte Auflage	1300 ↗



# Umwelt- kommunikation mit Wirkung

Die Ansprüche der Bevölkerung an eine regelmässige Öffentlichkeitsarbeit ihrer Gemeinde steigen. Ein Anspruch, dem Gemeinden oft nicht oder ungenügend gerecht werden können. Das Bedürfnis nach Unterstützung ist entsprechend gross und vielfältig. Manchmal fehlen Kapazitäten, manchmal Kompetenzen oder es mangelt an Umsetzungshilfen oder an schlüssigen Argumenten für die interne Überzeugungsarbeit. Der erstmals durchgeführte Gemeindekurs «Umweltkommunikation mit Wirkung» griff die Bedürfnisse von Verwaltungen und Behörden auf, schaffte Übersicht und bot Lösungsvorschläge. Nie war es einfacher, mit Umweltkommunikation zu punkten! Denn Themen wie der Verlust der Artenvielfalt, der Klimawandel oder die Verschlechterung der Wasserqualität werden in der Gesellschaft diskutiert und bieten damit zahlreiche Anknüpfungspunkte. Es sind Lösungen gefragt. Gemeinden, die sich engagieren und aktiv dazu kommunizieren, erkennen die sich verändernde Wahrnehmung in der breiten Bevölkerung als Chance.

Mit der Ausstellung «Wasser – alles klar!», den Umwelttipps im Abonnement und der Naturpfade-App bietet Pusch den Gemeinden einfache, flexible und zeitsparende Formate für die kommunale Öffentlichkeitsarbeit. Mit der Entwicklung der App Naturpfade hat Pusch digitales Neuland betreten, einen interaktiven Pfad mit vier Pilotgemeinden getestet und plangemäss im Herbst gelauncht. Seit Ende 2019 steht die App all denjenigen Gemeinden zur Verfügung, die ihre Natur-Hotspots für die Bevölkerung sicht- und erlebbar machen möchten.

## Kennzahlen

### > «Wasser – alles klar!»

Anzahl Ausleihen	21 →
Anzahl Ausstellungstage	113 ↘

### > Umwelttipps für meine Gemeinde

Anzahl Abos	26 ↗
-------------	------

échafaudages  
la beauté

roth échafaudages  
au service de la beauté

# Wirtschaft und Politik



# Wirtschaft als Lösung von Umweltproblemen

Nach wie vor lebt die Schweiz auf viel zu grossem Fuss. Das Handeln aller wird zunehmend dringend. Die Schweizer Wirtschaft ist sowohl Teil wie auch Lösung unserer Umweltprobleme. Einerseits befriedigt sie den zunehmenden Konsum und ist damit Mitverursacherin der Umweltbelastung. Andererseits gehen die unterschiedlichsten Unternehmen die Herausforderungen mit konkreten Lösungsvorschlägen und innovativen Produkteentwicklungen an. Lösungen und Produkte also, die beispielsweise helfen, Energie und Wasser zu sparen oder die Luft zu reinigen.

Ein erklärtes Ziel von Pusch ist es, Unternehmen in ihrem umweltbewussten Handeln zu unterstützen. Pusch setzt dabei auf die Kooperation zwischen Stakeholdern und engagiert sich im Rahmen von Netzwerken für einen sparsamen, effizienten Umgang mit den immer knapper werdenden Ressourcen. Aktiv ist Pusch im Netzwerk Ressourceneffizienz Schweiz Reffnet, im Verein Go for Impact sowie in der Bewegung Circular Economy Switzerland. Damit setzt die Stiftung Pusch in ihrer Strategie vermehrt auf Abfallvermeidung, statt auf Abfallentsorgung. In die-

sem Rahmen ist ein erstes grosses Kreislaufwirtschafts-Projekt mit dem Fokus Möbel gestartet.

Auch auf politischer Ebene hat sich Pusch für mehr Nachhaltigkeit stark gemacht, beispielsweise für das revidierte Bundesgesetzes zur Öffentlichen Beschaffung (BöB). Gemeinsam mit anderen Organisationen ist es gelungen, hier einen Paradigmenwechsel einzuläuten: Öffentliche Mittel für den Einkauf von Produkten und Dienstleistungen sollen wirtschaftlich, volkswirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltig eingesetzt werden. Damit ist ein bedeutender Grundstein für die Entwicklung einer nachhaltigen Schweizer Wirtschaft gelegt.

Zudem verfasste Pusch Stellungnahmen zu über 16 gesetzlichen Vernehmlassungen des Bundes und ausgewählter Kantone. Diese reichten von der Abfallverordnung, über Energiegesetze bis hin zur Umweltschutzgesetzgebung (Neophyten) und Agrarpolitik AP22+.

## Möbel kreislauf-fähig machen

Schränke, Tische, Stühle, Sessel oder Betten und Matratzen: Wenn sie ausgedient haben, landen sie meist im Abfall und werden in der Schweiz als Sperrgut verbrannt. Weniger als ein Prozent der ausrangierten Möbel wird zu neuen Möbeln verarbeitet.

Das Projekt «Make Furniture Circular» verfolgt das Ziel, Chancen der Kreislaufwirtschaft exemplarisch an der und für die Möbelbranche aufzuzeigen. Dadurch sollen neue Impulse im Schweizer Möbelmarkt gegeben werden. In der ersten Phase des Projekts hat Pusch eine Übersicht des Schweizer Möbelmarktes erstellt, die im Rahmen einer ETH-Masterarbeit vervollständigt wurde. Anhand von persönlichen Interviews mit Akteuren aus der Möbelbranche wurden wertvolle Kontakte geknüpft und damit dem Thema Kreislaufwirtschaft in der Branche verstärkte Beachtung geschenkt. Basierend auf einer Evaluation wurde das Projekt auf Büro- und Schulmöbel sowie auf Matratzen fokussiert. Ein Schwerpunkt bildete denn auch der «Circular Matratzen Innovation»-Workshop während der Messe Shift Switzerland 2020. Hier kamen erstmals Vertreterinnen und Vertreter der gesamten Matratzen-Wertschöpfungskette zusammen, um die Machbarkeit kreislauffähiger Matratzen zu ergründen. Aus dem dreijährigen Projekt «Make Furniture Circular» sollen unter anderem je drei Projektpiloten im Bereich Büromöbel- bzw. Matratzen hervorgehen.

Unterstützt wird das Projekt «Make Furniture Circular» durch «Engagement Migros», dem Förderfonds für Pionierprojekte im gesellschaftlichen Wandel der Migros-Gruppe.

## Food Waste reduzieren

In der Schweiz geht ein Drittel (2,8 Millionen Tonnen) aller Lebensmittel verloren. Diese Verschwendung belastet nicht nur das Portemonnaie, sie schadet auch der Umwelt. Mit einer Halbierung der Lebensmittelverschwendung liesse sich die ernährungsbedingte Umweltbelastung um 10 bis 15 Prozent reduzieren, was ein wesentlicher Beitrag zu einem ressourceneffizienten und klimafreundlichen und somit zukunftsfähigen Lebensstil wäre. Ende November 2019 lancierte Pusch die schweizweite Initiative SAVE FOOD, FIGHT WASTE. Sie klärt Konsumentinnen und Konsumenten über die Problematik von Food Waste auf und vermittelt genussvolle Tipps und Wissen zur Vermeidung von Food Waste.

Will die Schweiz Food Waste reduzieren, sind neben den Konsumenten auch alle Akteure der Lebensmittelbranche gefordert. Die Save-Food-Initiative wird von einer starken Allianz institutioneller Partner unterstützt. Zu den 69 Partnern zählten bereits Ende 2019 drei Bundesämter, 20 Kantone, 10 Gemeinden und Abfallzweckverbände, Interessengemeinschaften von Konsumenten, Landwirte und Detailhandel sowie zahlreiche grosse und mittlere Unternehmen und andere Save-Food-Initiativen.

Geniessen statt wegwerfen: [www.savefood.ch](http://www.savefood.ch)

### Kennzahlen

#### > SAVE FOOD, FIGHT WASTE.

Anzahl Partner	69
Medienbeiträge zur Lancierung am 28.11.2019	100

# Ressourcenverbrauch im Fokus

Das Thema Ressourcenverbrauch gewinnt an Bedeutung und spielt in verschiedenen Branchen der Wirtschaft, auch aus finanzieller Sicht, eine wichtige Rolle. Genau hier setzt das Netzwerk Ressourceneffizienz Schweiz Reffnet.ch an. Das Netzwerk berät Unternehmen in Fragen des Ressourcenverbrauchs. Pusch unterstützt das Netzwerk in Kommunikations- sowie im Rahmen des Präsidiums in strategischen Fragen. Reffnet.ch befindet sich in der zweiten, vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) finanzierten Phase, die noch bis Herbst 2022 dauert. Ende letzten Jahres zählte Reffnet.ch 19 Mitgliederorganisationen und 28 beratende Expertinnen und Experten.

Nach einer Stagnationsphase im Jahr 2018 hat das Beratungsprogramm des Netzwerkes 2019 wieder Fahrt aufgenommen. Dies gründet insbesondere auf einer Kommunikationsaktion mit kostenloser Beratungsleistung im Wert von CHF 4000 für Unternehmen. 60 davon meldeten bis Ende 2019 Interesse an der Aktion an, 16 haben die Kriterien bereits erfüllt und konnten von einer konkreten Beratung profitieren. Diese Reffnet-Mandate führen zu einer prognostizierten Umweltentlastung von 11 Milliarden Umweltbelastungspunkten (UBP). Das entspricht einer Einsparung der Umweltbelastung von fast 500 Einwohnerinnen der Schweiz während eines Jahres.

Nebst der Akquise der Unternehmen stand die Qualitätssicherung der Beratungen sowie die zukünftige Ausrichtung der Organisation im Fokus. Eines der Resultate ist die kommunikative Fokussierung auf ausgewählte Branchen wie die Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie oder die Hotellerie. Damit lassen sich die knappen Kräfte bündeln, die Kompetenzen schärfen und hoffentlich auch mehr Unternehmen gewinnen. Denn sie sind es, die von Reffnet.ch doppelt profitieren; von kostenloser Beratung im Wert von CHF 4000 sowie von mehreren hunderttausend Franken eingesparter Ressourcen.

# Go for Impact: Ein Experiment greift

«Go for Impact», eine Kooperation von Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und der öffentlichen Hand will die Schweizer Wirtschaft bei der Reduktion ihres negativen und der Steigerung ihres positiven Umwelteinflusses im In- und Ausland unterstützen. Im Fokus stehen beispielsweise die Ökologisierung der Lieferketten oder die Einführung von Kreislaufwirtschaft.

2019 verliehen «Go for Impact» und die Schweizerische Umweltstiftung zum zweiten Mal den Umweltpreis der Wirtschaft. Der mit CHF 30 000 dotierte Preis ging an die Firma HeiQ. Diese entwickelte ein neues Verfahren zur Einfärbung von Polyester, welches rund 30 Prozent Wasser und Energie einspart. Ein Meilenstein in Anbetracht des riesigen Wasserverbrauchs in der Textilindustrie.

Gemeinsam mit dem BAFU hat «Go for Impact» 2019 eine Studie veröffentlicht, die die Umweltbelastung der wichtigsten Branchen entlang ihrer Lieferketten untersucht. Die Hauptaussage der Studie ist, dass bei den meisten Branchen die Umweltbelastung im Ausland stattfindet. Dies ist mit ein Grund, warum «Go for Impact» ein neues Projekt im Bereich Lieferketten-Management initiierte. Gleichzeitig lancierte «Go for Impact» einen Impact-Tisch zum Thema Kunststoffe mit dem Ziel, die Umweltbelastung in diesem Bereich gemeinsam und fokussiert zu reduzieren.

Pusch ist Gründungsmitglied von «Go for Impact», sitzt im Vorstand und führt zurzeit die Geschäftsstelle.

# Pusch en Suisse romande



# Actions pour la biodiversité

La Fondation pour le développement durable des régions de montagne (FDDM) coordonne les activités de Pusch pour la Suisse romande. Outre la diffusion d'une lettre d'information pluriannuelle, elle a organisé en 2019 deux formations et initié plusieurs projets de collaboration avec les communes.

Le programme «Promotion environnementale et aménagement du territoire», composé de trois journées d'information (1 journée par an), vise à répondre aux besoins d'implication et de coordination des différents acteurs permettant une planification et un aménagement du territoire favorisant l'environnement. La première journée, organisée le 15 novembre 2019 et intitulée «Organiser le territoire avec la nature» a permis de fournir aux communes des instruments permettant de planifier la valorisation de la biodiversité dans leurs projets d'aménagement.

Grâce à un partenariat conclu avec SwissGolf, une réflexion sur la durabilité dans la gestion des terrains de golf a pu être menée. Celle-ci a débouché sur un premier cours consacré à cette thématique, traitant les questions d'aménagement, d'entretien différencié ainsi que les perspectives futures en matière de législation environnementale. Ce cours s'inscrit dans le programme de formation «Sport et environnement» mis sur pied par Pusch et s'étalant de 2019 à 2021.

Pusch a également contribué en Suisse romande:

- > au lancement du projet «Co-crée la biodiversité en milieu urbain», en sollicitant, via un appel à participation, des communes intéressées à mener un projet pilote de promotion de la biodiversité;
- > au lancement de la campagne nationale «Save food, fight waste»;
- > à la modération du congrès bilingue «Achats publics durables: focus sur l'économie circulaire» du 29 octobre 2019 à Bienne.

## Indicateurs

### > Cours et journées d'information

Nombre de formation	2 →
Nombre de participant-e-s	64 ↗
Evaluation bon ou très bon	93% ↘

# Bulletin romand «Forum Déchets»

Depuis 1995, Pusch édite le bulletin romand d'information sur la diminution et la gestion des déchets, rédigé par le bureau Bird, à Prilly. «Forum Déchets» informe tout particulièrement les communes et leurs partenaires sur les tendances significatives du domaine. Le bulletin est distribué à toutes les communes francophones et à de nombreux autres abonnés.



En 2019 «Forum Déchets» a traité les thèmes suivants:

### Activités agricoles

- > Dossier: Exploitations agricoles: des entreprises comme les autres?
- > Mots clés: biodéchets, plastiques agricoles, produits phytosanitaires, codes OMoD, agriculture 4.0

### Communication

- > Dossier: La communication, maître-mot de la prévention et de la sensibilisation?
- > Mots clés: pictogrammes, nudges, plateformes en ligne, campagnes d'information

### Comptabilité et financement

- > Dossier: Gestion des déchets urbains: le compte est-il bon?
- > Mots clés: harmonisation; MCH2, taxes de base, taxe à la quantité, impôts

### Automatisation

- > Dossier: Humain et robot, vers un tri à quatre mains?
- > Mots clés: pesées embarquées, big data, intelligence artificielle, procédés et propriétés de tri, tri à la source

## Indicateurs

### > «Forum Déchets»

Editions par année	4 →
Tirage certifié	1343 ↘

# Organisation





# Gewählte Gremien

Der Präsident und die Mitglieder von Stiftungsrat und Vorstand arbeiten ehrenamtlich und erhalten keinerlei Entschädigung. Folgende Personen waren 2019 im Rahmen der Amtsperiode 2015 bis 2019 in den Gremien von Pusch vertreten:

## Stiftungsrat der Stiftung Pusch

### **Präsidium**

Christian Stamm\*, Eawag, Wasser-  
forschungsinstitut des ETH-  
Bereichs, Dübendorf

### **Vizepräsidium**

Karin Hungerbühler\*, Umwelt und  
Energie Stadt St. Gallen

### **Mitglieder**

Barbara Dubach, Engageability LLC,  
Zürich  
Bernd Kiefer\*, Managementberatung,  
Zürich  
Rainer Kistler, Wir stossen an!  
Projektentwicklung, Zug  
Thomas Lichtensteiger\*, Eawag,  
Wasserforschungsinstitut des ETH-  
Bereichs, Dübendorf  
André Olschewski\*, Schweizerischer  
Verein des Gas- und Wasserfachs  
SVGW, Zürich  
Kathy Riklin, Nationalrätin, Zürich,  
bis Mai 2019  
Veronika Sutter\*, Amstein + Walthert  
AG, Zürich  
Markus Tavernier, Igora – Genossen-  
schaft für Aluminium-Recycling,  
Thalwil  
Sandra Wilhelm\*, anders kompetent  
GmbH, Winterthur, bis November  
2019

\* Mitglieder des Fachausschusses

## Vorstand des Förder- vereins der Stiftung Pusch

### **Präsidium**

Giovanni Tarantino

### **Mitglieder**

Christian Stamm, Thomas  
Lichtensteiger

## Revisionsstelle

Budliger Treuhand AG, Mitglied  
Treuhandkammer, Zürich

## Geschäftsleiter

Felix Meier

# Das Geschäftsjahr 2019

Pusch blickt in finanzieller Hinsicht auf ein ausgeglichenes Jahr zurück. Der Umsatz lag 2019 mit CHF 5,24 Mio. über jenem des Vorjahres. Die Erfolgsrechnung weist ein Jahresergebnis von CHF 167 222 aus. Per Ende 2019 verfügte Pusch über ein Organisationskapital von CHF 985 850. Die für den Betrieb notwendige Liquidität war jederzeit gegeben.

Die Jahresrechnung wurde nach den Fachempfehlungen für Rechnungslegung für nicht kotierte Unternehmen Swiss GAAP/FER erstellt, insbesondere nach der Richtlinie für Nonprofit-Organisationen FER 21. Die Revisionsgesellschaft Budliger Treuhand AG, Zürich, hat die Rechnung im Juni 2020 geprüft und für in Ordnung befunden.

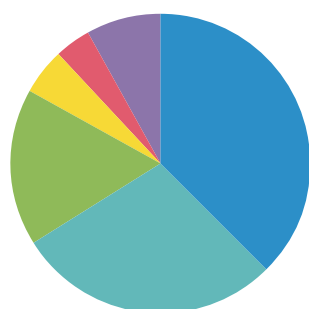
Bilanz	31.12.2019	31.12.2018
<b>Aktiven</b>	<b>3 055 266</b>	<b>2 284 553</b>
<b>A Umlaufvermögen</b>	<b>2 895 870</b>	<b>2 089 592</b>
Flüssige Mittel	2 030 569	1 175 518
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	763 264	744 770
Aktive Rechnungsabgrenzungen	102 037	169 304
<b>B1 Anlagevermögen</b>	<b>159 396</b>	<b>194 961</b>
Sachanlagen	13 292	58 315
Finanzanlagen	146 104	136 646
<b>B2 Zweckgebundenes Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Passiven</b>	<b>3 055 267</b>	<b>2 284 553</b>
<b>C Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 910 190</b>	<b>1 225 925</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	595 707	168 958
Sonstige Verbindlichkeiten	16 774	55 741
Passive Rechnungsabgrenzung	1 297 709	1 001 227
<b>D Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>159 227</b>	<b>240 000</b>
<b>E Fondskapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>F Organisationskapital</b>	<b>985 850</b>	<b>818 628</b>
Einbezahltes Kapital	3 000	3 000
Erarbeitetes freies Kapital	815 628	625 507
Jahresergebnis	167 222	190 121

## Erfolgsrechnung

	2019	2018
<b>A Erträge</b>		
Mitgliederbeiträge von Förderverein Pusch	281 400	286 279
Spenden, Gönnerbeiträge, Legate	120 430	64 680
Erträge aus Projektrechnung:		
Zweckgebundene Projektbeiträge	2 096 655	1 424 332
Ertrag aus erbrachten Leistungen	2 733 540	2 771 647
Andere betriebliche Erträge	4 379	2 852
<b>Total Erträge</b>	<b>5 236 404</b>	<b>4 549 790</b>
<b>B Aufwand für die Leistungserbringung</b>		
Direkter Projektaufwand (aus Projektrechnung):		
Sachkosten	1 618 260	1 100 535
Personalkosten und administrativer Aufwand	2 725 414	2 433 073
Administrativer Aufwand allgemein (mit Personal)	731 976	816 062
<b>Total Aufwand</b>	<b>5 075 650</b>	<b>4 349 670</b>
<b>C Zwischenergebnis 1</b>	<b>160 754</b>	<b>200 120</b>
<b>D Finanzergebnis</b>	6 468	- 9 999
Finanzertrag	697	1 154
Finanzaufwand	-3 686	- 4 366
Ergebnis Wertschriften (nicht realisiert)	<b>9 457</b>	- 6 787
<b>G Jahresergebnis</b>	<b>167 222</b>	<b>190 121</b>
<b>H Zuweisungen</b>		
Zuweisung/Entnahme an erarbeitetes freies Kapital	-167 222	- 190 121
<b>Jahresergebnis 2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



Herkunft der Mittel	(CHF 5 236 404)
Mitglieder und Spenden	8%
Stiftungen	11%
Bund	18%
Gemeinden, Kantone	29%
Verbände	18%
Unternehmen	8%
Diverses	7%



Verwendung der Mittel	(CHF 5 069 182)
Projekte und Angebote für Schulen	38%
Projekte und Angebote für Gemeinden	29%
Unternehmensprojekte und Kampagnen (Save Food)	17%
Mittelbeschaffung	5%
Marketing und Kommunikation	4%
Verwaltung und Administration	8%

# Unterstützung und Zusammenarbeit

Pusch ist überzeugt, dass ein erfolgreicher Umweltschutz möglich ist, indem man miteinander nach tragfähigen Lösungen sucht. Dank Partnerschaften, Förderungen und Kooperationen blickt Pusch auf ein erfolgreiches und spannendes Jahr zurück. Wir bedanken uns hier für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

## Bereich Schulen

Abfallbewirtschaftungs-Verband Mittelbünden AVM | Agentur Umsicht | Amt für Umwelt und Energie Stadt St. Gallen | Amt für Umweltschutz Stadt Bern | A-Region | AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft | Biedermann-Mantel-Stiftung | Bristol Stiftung | Bundesamt für Energie BFE | Bundesamt für Umwelt BAFU | DILECA – Dienstleistungszentrum Amt | Energie Schweiz | Energie Thun | Entsorgung & Recycling Stadt Zürich | Entsorgung + Recycling Stadt Bern | Entsorgung St. Gallen | Erzo – Entsorgung Region Zofingen | ewl energie wasser luzern | ewz Elektrizitätswerk der Stadt Zürich | Fachkonferenz Umweltbildung | Gemeindeverband für Abfallverwertung Luzern-Landschaft GALL | Gottfried und Ursula Schächli-Jecklin Stiftung | Grün Stadt Zürich | GZ Grünau | Hirzel-Callegari Stiftung | Kathrin Schweizer Stiftung | KEBAG AG | KELSAG – Kehrichtbeseitigung Laufental-Schwarzbubenland AG | KEWY Zweckverband Kehrichtorganisation Wyland | Otto Gamma Stiftung | Paul Schiller Stiftung | REAL Recycling Entsorgung Abwasser Luzern | Sophie und Karl Binding Stiftung | Spendenstiftung Bank Vontobel | Städte Aarau, Thun, Winterthur | Stadtwerk Winterthur | Stiftung «Perspektiven» | Stiftung Drittes Millennium | Stiftung Ernst Witzig | Stiftung für neuzeitliche Pädagogik | Stiftung Mercator Schweiz | Stiftung Silviva | Stiftung Temperatio | Strasseninspektorat der Stadt Biel | Swiss Recycling | TicinoEnergia | UBS Community Affairs | Verband KVA Thurgau | Walter und Bertha Gerber-Stiftung | Wasserversorgung Stadt Zürich WVZ | Zigerli-Hegi-Stiftung | ZKRI – Zweckverband Kehrichtentsorgung Region Innerschwyz | Zweckverband für Abfallverwertung Bezirk Horgen | und über hundert weitere Gemeinden, Städte, Zweckverbände und Energieanbieter

## Bereich Gemeinden

### Strategische Partner

Stihl Vertriebs AG: *Stihl und Pusch setzen sich gemeinsam dafür ein, dass in Gemeinden mehr Akku-Geräte für Gartenbau und Gehölzpflege zum Einsatz kommen. Stihl fördert und entwickelt innovative Technologien und Produkte mit dem Ziel, die Umweltbelastung durch Lärm und Schadstoffe zu verringern.*

Texaid-Textilverwertungs AG: *Das gemeinsame Ziel von Pusch und Texaid ist, Stoffkreisläufe vermehrt zu schliessen und dadurch die Ressourceneffizienz zu erhöhen. Mit sorgfältiger Sortierung und durch gezielt eingesetzte Technologie kommt Texaid auf 95 Prozent Wiederverwendung; einerseits durch Secondhand-Kleiderverkauf, andererseits durch Produktion von Putztüchern und Dämmstoffen.*

### Weitere Partner

3FO Förderorganisation | Abfallkurse.ch | Amt für Natur, Jagd und Fischerei Kanton SG | Amt für Umweltkoordination und Energie Kanton Bern | Avina Stiftung | Biedermann-Mantel-Stiftung | Botschaft des Königreichs der Niederlande | BPUK | Bund Schweizer LandschaftsarchitektInnen BSLA | Bundesamt für Energie BFE | Bundesamt für Gesundheit BAG | Bundesamt für Raumentwicklung ARE | Bundesamt für Umwelt BAFU | Bundesamt für Zivildienst ZIVI | Coopérative romande de sensibilisation à la gestion des déchets COSEDEC | eco-bau Verein | Elektrizitätswerke des Kantons Zürich EKZ | Ella & J. Paul Schnorf Stiftung | Energie Schweiz | Energieagentur St. Gallen | Ernst Göhner Stiftung | Fonds Landschaft Schweiz FLS | Grütli Stiftung | Haldimann SA | Heinrich Welti-Stiftung | Hochschule für Technik Rapperswil HSR | Holcim (Schweiz) AG | Hürlimann-Wyss Stiftung | IGÖB | International Trade Center ITC | IWB | Kantone AG, BE, FR, GE, JU, LU, NE, SG, TG, VD, ZH | Karl Mayer Stiftung | Kompass Nachhaltigkeit | Max und Marlis Galliker Stiftung | MEMODéchets | Ofisa Informatique SA | Otto Gamma Stiftung | Prof. Otto Beisheim-Stiftung | Quadra GmbH | Schweizerischer Gemeindeverband SGV | Schweizerischer Städteverband SSV | Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur SVKI | Sogetri SA | Sophie und Karl Binding Stiftung | Staatssekretariat für Wirtschaft SECO | Stierli-Stiftung | Stiftung «Perspektiven» | Stiftung Dreiklang für ökologische Forschung und Bildung | Stiftung Mercator Schweiz | SV Stiftung | Swiss Golf | Swiss Recycling |

# Mitglieder

Verband der Schweizerischen Gasindustrie Zürich VSG |  
Verband für nachhaltiges Wirtschaften öbu | Vereinigung  
St. Galler Gemeindepräsidenten VSGP | Verkehrsclub  
der Schweiz VCS | Volkart Stiftung | Walter und  
Bertha Gerber-Stiftung | Werner H. Spross-Stiftung |  
WWF Schweiz | Zupo Stiftung

## Diverse Projekte

Bundesamt für Umwelt BAFU | Circular Economy  
Switzerland | Engagement Migros | Go for Impact |  
Institut für Wissen, Energie und Rohstoffe Zug WERZ |  
Netzwerk Ressourceneffizienz Schweiz Reffnet.ch |  
sanu future learning ag | Stiftung Silviva | Verband für  
nachhaltiges Wirtschaften öbu | WWF Schweiz

## Kampagne SAVE FOOD, FIGHT WASTE.

Aldi Suisse | Äss-Bar | Associazione consumatrici e  
consumatori della Svizzera italiana ACSI | Aufgetischt  
statt weggeworfen | Avina Stiftung | Bio Suisse |  
Bundesamt für Landwirtschaft BLW | Bundesamt für  
Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV |  
Bundesamt für Umwelt BAFU | Corymbo Stiftung |  
Falling Fruit | Fédération romande des consommateurs  
FRC | FOODOO | foodwaste.ch | FRÜTILE | Fürstentum  
Liechtenstein | GALL (Luzern-Landschaft) | gmüesgarte |  
IG Detailhandel Schweiz | IKEA Schweiz | IP-Suisse |  
Kantone AG, BE, BL, BS, FR, GE, GR, JU, LU, NW, OW, SG,  
SH, SO, SZ, TG, TI, UR, VD, VS, ZG, ZH | KVA Thurgau |  
Leopold Bachmann Stiftung | Lidl Schweiz | Limneco  
(Limmattal) | Madame Frigo | Mein Küchenchef |  
Nestlé Schweiz | REAL (Luzern) | reCIRCLE | Schweizer  
Bauernverband | Schweizer Tafel | Städte Bern, St. Gallen,  
Winterthur, Zürich | Stiftung für Konsumentenschutz  
SKS | Stiftung Mercator Schweiz | SV Group | Swisscofel |  
Teller statt Kübel | Tischlein deck dich | Too Good To Go |  
WOOD & FIELD | WWF Schweiz | ZAB (Bazenheid) |  
ZEBA (Zug) | ZFV-Unternehmungen | Zum guten  
Heinrich | ZüriChips

Insgesamt zählte der Förderverein der Stiftung Pusch per Ende 2019 678 Mitglieder, elf Mitglieder weniger als 2018. Die Anzahl der Mitglieder bleibt damit seit 2013 leicht rückläufig, die Mitgliederbeiträge aber vergleichsweise konstant. Entsprechend den Zielgruppen von Pusch ist eine Verlagerung in der Mitgliedschaftsstruktur zu beobachten; weniger Einzel-, dafür mehr Kollektivmitgliedschaften. Die rein ideologischen Unterstützer nehmen ab und die Fachleute, die unter anderem von Mitgliedervorteilen profitieren, nehmen zu. Besonders bei kleineren Gemeinden oder bei Einzelpersonen sind es in der Regel finanzielle Gründe, die zur Kündigung einer Mitgliedschaft führen. Bei Unternehmen sind die Kündigungsgründe organisatorisch-strategischer Natur. Projektpartnerschaften sind für Firmen oft effektiver.

Aufgrund der beliebten Pusch-Weiterbildungsangebote verzeichnet die Stiftung aber auch regelmässigen Mitgliederzuwachs. Denn Mitglieder profitieren von bis zu 30 Prozent Ermässigung auf Weiterbildungsangeboten wie Kursen und Tagungen sowie Rabatten auf Ausstellungen, den Umwelttipps oder auf der Naturpfade-App. Zudem erhalten sie kostenlos die periodischen Print- und Online-Publikationen.

Die Mitgliederbeiträge kommen vollumfänglich der Stiftung zugute.

## Kennzahlen

### > Mitglieder

Gemeinden und Zweckverbände	270	↘
Kantonale und Bundesämter	21	→
Unternehmen, Branchenverbände, Bildungsinstitutionen	141	↘
Gemeinnützige Organisationen	17	↘
Einzelmitglieder/ Fachmitglieder	229	↘

# Pusch-Team

Pusch beschäftigte im Jahr 2019 total 45 festangestellte Mitarbeitende in der Deutschschweiz, was einem Vollzeitäquivalent von 31,53 entsprach. Von den 36 Frauen und 9 Männern arbeiteten 43 Teil- und 2 Vollzeit. Davon engagierten sich 9 Personen mit Pensen zwischen 30 und 50 Prozent für den Umweltunterricht in den Schulen. Weiter beschäftigte Pusch jeweils eine Praktikantin und einen Praktikanten.

Zusätzlich waren 57 Lehrpersonen für den Umweltunterricht und 8 Kursleitende im Stundenlohn im Einsatz, und 8 Kursleitende im Auftrag für die Zivildienstkurse tätig.

In der Romandie arbeitet Pusch im Mandatsverhältnis mit 4 Personen der FDDM (Fondation pour le développement durable des régions de montagne) in Sitten (VS) zusammen. Und leBird in Prilly (VD) ist für das Fachmagazin «Forum Déchets» verantwortlich (siehe Seite 23).

## Worauf wir stolz sind und was uns am Herzen liegt

Pusch, das ist eine bunte und engagierte Schar Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft und einer grossen Gemeinsamkeit: das begeisterte Engagement für den praktischen Umweltschutz.



**Rück- und Ausblick**



[www.pusch.ch/team-und-gremien](http://www.pusch.ch/team-und-gremien)

# Nachhaltige Beschaffung bei Pusch

Auch bei der eigenen Beschaffung achtet Pusch auf Nachhaltigkeit. Die internen Richtlinien für eine ökologische und sozialverträgliche Beschaffung umfassen die Produktgruppen:

- > Papierwaren und Drucksachen
- > Büroverbrauchsmaterial
- > Bürogeräte
- > Strom und Gas
- > Gebäude- und Raumreinigung
- > Büroeinrichtung
- > Baumaterialien und Behandlung von Oberflächen
- > Lebensmittel
- > Textilien
- > Dienstleistungen



100 %  
Recyclingpapier

Interner Papierverbrauch  
Geschäftsstelle: 77 000 Blatt  
Refutura-Kopierpapier  
(Vorjahr 78 500 Blatt)



100 %  
Ökostrom

Stromverbrauch Geschäftsstelle:  
8066 kWh ewz-Ökopower  
(Vorjahr 8557 kWh)



95 %  
Bio-Anteil

Lebensmitteleinkäufe  
Geschäftsstelle (Vorjahr 94%)

## **Impressum**

Jahresbericht 2019, Mai 2020

**Herausgeber:** Pusch – Praktischer Umweltschutz,  
Hottingerstrasse 4, Postfach, 8024 Zürich

044 267 44 11, mail@pusch.ch, www.pusch.ch

Spenden: IBAN CH29 0900 0000 8004 2664 9

**Konzept und Design:** Binkert Partnerinnen AG, Zürich

**Satz:** Peter Nadler, Uster

**Bilder:** Pusch | FDDM, Christian Laubacher (Seite 18) |  
FDDM, Baptiste Corthay (Seite 22)